



Anfrage für die Sitzung des Ortsbeirats Marienborn am 21.04.2010



TOP.....

Vorlage-Nr. 0706/2010Ortsverband
Mainz-Marienborn

Verunreinigung öffentlicher Wege durch Hunde

Christopher Sitte

Die meisten Hundebesitzer verhalten sich korrekt und tragen dafür Sorge, dass ihre Hunde ihren Bedürfnissen entweder an dafür geeigneten Orten verrichten oder aber beseitigen die Hinterlassenschaften ihrer Hunde.

Es gibt aber auch Hundebesitzer, die sich leider nicht so vorbildlich verhalten. Die Folge ist, dass viele Gehwege in Marienborn zeitweise von Hundekot verunreinigt sind oder aber durch das Urinieren von Hunden an Gartenzäunen, Laternen oder Häusern ein unsägliches Gestank verbreitet wird. Von Beschädigungen der genannten Gegenstände ganz zu schweigen.

Wir fragen vor diesem Hintergrund die Verwaltung:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, der Verunreinigung öffentlicher Wege durch Hundekot- und Urin entgegenzuwirken?
2. Teilt die Verwaltung die Auffassung, dass die zunehmende Verschmutzung durch Hundekot dem Ortsbild nicht zuträglich ist und auch vor dem Hintergrund der Hygiene gerade für spielende Kinder ein Ärgernis darstellt?
3. Was würde es kosten, "Automaten" mit Plastiktüten aufzustellen, mit denen Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Hunde entfernen können, so wie dies zum Teil in anderen Städten umgesetzt wird? Sieht die Verwaltung hierin ein probates Mittel, um der Verunreinigung entgegenzuwirken?
4. Haben Hundebesitzer, deren Hunde öffentliche Wege verunreinigen, aktuell mit Konsequenzen zu rechnen? Wenn ja, wann haben sie damit zu rechnen und wie sehen die Konsequenzen aus?
5. Was können Privatpersonen tun, deren Garagentor, Gartenzaun, Hauseingang o.ä. durch Hundeurin oder Hundekot verunreinigt und beschädigt wird?



Christopher Sitte